

die spur

Ausgabe 4, 2022

Die Zeitschrift der Pfadi Musegg

EXKLUSIV:

- Interview mit dem Samichlaus / Seite 09
- APV beim FCL / Seite 25
- Neues von den Heimvereinen / Seiten 14 + 21





Inhaltsverzeichnis

- 02 Worte von der Corpsleitung
- 03 Neues vom Spur-Team
- 09 Interview
- 14 Heimverein Zytturm
- 21 Heimverein Hubelmatt
- 22 Biberrätsel
- 28 Comic

Abteilung Nölliturm

- 04 Wolfsmeute Rama
- 04 Pfadi Nölliturm
- 04 Pios

Abteilung Luegisland-Schirmerturm

- 05 Biber Luegisland
- 06 Pfadi Luegisland
- 07 Pfadi Schirmerturm
- 08 Pios

Abteilung Zytturm

- 10 Biber
- 12 Wolfsmeute Sioni
- 13 Pfadi Zytturm

Abteilung Pulverturm

- 16 Biber
- 18 Wölflü
- 18 Pfadi
- 20 Pios

APV Musegg

- 23 GV + Güggeliessen 2022
- 24 Beppitreff
- 25 APV beim FCL
- 27 APV Turner

Worte von der Corpsleitung

Liebes Corps

Leider ist es eine weile her, seit ihr das letzte Mal von uns gehört habt, dafür haben wir nun umso mehr zu berichten. Im BuLa hat es uns riesig gefreut, dass wir viele unserer Stufen besuchen konnten und jeweils herzlich empfangen wurden. Nach einem BuLa, ist vor dem BuLa könnte man sagen. Jedoch wäre das nun nur die halbe Wahrheit. Denn nach dem BuLa ist vor dem Corpslager. Dieses wird pünktlich zum 100 Jahr Jubiläum im Jahr 2026 stattfinden und soll mindestens so unvergesslich wie das diesjährige BuLa werden. Es freut uns auch wie engagiert und motivierte unsere Corpsteams im vergangenen Jahr waren, sei es für einen tollen GT, ein super Pio-Schneelager, ein unvergessliches Leitpfadiweekend oder eben gerade die schöne Spur welche man gerade in den Händen hält. Dafür ein grosses Dankeschön von Seiten der Corpsleitung, ihr tragt einen entscheidenden Teil dazu bei, dass unser Corps so ist wie es ist.

Liebe Grüsse

Aquillo für die Corpsleitung

Neues vom Spur-Team

Hallo liebe Musegglerinnen und Museggler

Wir freuen uns euch eine neue Ausgabe der Spur präsentieren zu dürfen und hoffen, dass Ihr uns die Verpätung verzeiht. Dies ist leider das Resultat, wenn das ganze Redaktionsteam studiert und zur gleichen Zeit für Prüfungen lernen muss. Wie dem auch sei, in diesem Heft findet Ihr nicht nur diverse Tipps und Tricks gegen die Kälte in den Infokästen, sondern auch detaillierte Berichte wie die verschiedenen Stufen ins neue Pfadijahr gestartet sind. Währenddessen hat jedoch bereits der Höhepunkt des APV-Jahrs mit dem Guggeliessen stattgefunden. Falls Ihr das verpasst habt oder die Erinnerung daran bereits nachlässt, könnt Ihr hier alles in Ruhe nachlesen. Desweiteren findet Ihr in der APV-Sparte noch Berichte zum vielleicht letzten Bepfitreff so-

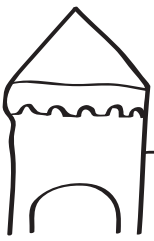
wie dem Besuch beim FCL, mit dem Ziel Licht ins Dunkel der Situation des Vereines zu bringen. Hinzu kommt noch ein exklusiv Interview mit einem Samichlaus und neues von den Heimvereinen Hubelmatt und Zytturm. Einiges zu entdecken!

Euer Spur-Team

Der **Einsendeschluss** der Frühlingsspur-Spur 2023 ist der **15. Februar** Gerne laden wir alle dazu ein einen Bericht zu verfassen. Schickt eure Beiträge einfach an: spur@musegg.ch.

Die Pfote markiert die Inhalte der Redaktion





Nölliturm

„Das Jahr nach dem BuLa startete mit einem Schock.“

Wolfsmeute Rama

Die Wölfistufe hatte es auf der Halloween-Party großartig gehabt. Jeder verkleidete sich. Und mit den Pfadern zusammen gab es zuerst ein tolles Fighgame, wo man Süßigkeiten ab fighten musste. Jeder wollte etwas Süßes haben und so strengten sich die Wölfi und die Pfader dieses mal besonders an, um möglichst viel Süßes zu kriegen. Doch nicht nur die Wölflis und die Pfader wollten etwas Süßes, auch wir, die Leiter, strengten uns an, damit wir möglichst viele für uns beanspruchen konnten.

Als es auch schon etwas dunkler wurde, assen wir zusammen Kürbissuppe und hatten anschliessend eine «Mode Show», wo jeder seine Halloween-Verkleidung vorstellte.

Es war ein lustiger und eindrucksvoller Abend mit vielen lustigen Erinnerungen.

Euer Leitungsteam
Arriba, Cluedo, Monara



Pfadi Nölliturm

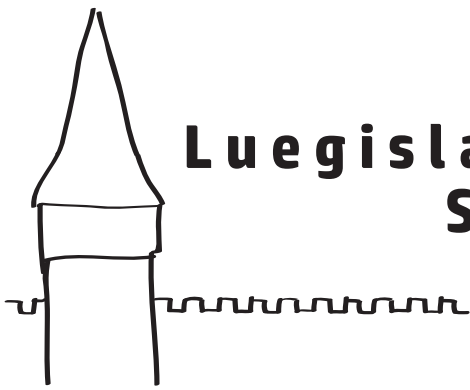
Das Jahr nach dem BuLa startete mit einem Schock. Mister X hatte uns aus dem Pfadiheim einen wichtigen Schatz gestohlen. Doch nicht nur hat Mister X uns bestohlen, nein. Wir mussten unsere Pfader auch noch um Hilfe bitten, Mister X durch die ganze Stadt Luzern zu jagen, um ihn zu schnappen. Es war knapp und unsere Pfader mussten ihr ganzes Detektiv Können aufbringen, um Mister X zu fangen. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir so gute Pfader haben, die es geschafft haben unser Schatz, welcher uns gestohlen wurde, wiederzukriegen.

Euer Leitungsteam
Poko, Padera, Loa

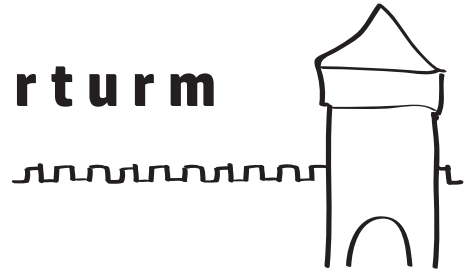
Piostufe Nölliturm

Am Sonntagabend trafen wir uns, um gemeinsam um das erste Mal in weihnachtliche Stimmung zu kommen. Wir backten Grittibänze, obwohl dabei meistens andere Figuren, Filmcharaktere oder eine Brezel entstand. Wir waren nicht in der Lage, schöne Grittibänze zu formen. Währenddessen hörten wir Musik, vom Weihnachtlichen über 80er-Songs bis hin zu Rap. Danach assen wir zusammen Spaghetti und quatschten ganz viel. Schnell wurde es draussen dunkel, während wir «Kampf gegen das Bünzliturm» spielten. Dabei entstanden viele lustige Sätze und Vorstellungen, welche uns alle zum Lachen brachten. Den Abend liessen wir gemeinsam ausklingen.

Euer Leitungsteam



Luegisland- Schirmerturm



„Es gab selbstverständlich ein Tolles Rennen zum Schluss, welches von Bananenschalen geprägt wurde.“

Biberstufe Luegisland

Infokasten:

Unser bester Trick gegen die Kälte: auf dem Schiff des doch nicht so fiesen Waldpiraten ein Feuer machen ;)

Ins neue Pfadijahr im Oktober starteten wir ausnahmsweise nicht beim Obergütsch, sondern beim Konservatorium zusammen mit der ganzen Abteilung. Während wir die Ritter der Pfadi- und Wölflstufe von der Ferne beobachteten und auch mal direkt vorbeischaun durften, spielten wir zusammen verschiedene Spiele und stritten uns um unser geliebtes Plüsch Eichhörnchen Enia (die ich ganz sicher noch nicht so lange wie die anderen haben durfte!)

Kurz nachdem wir uns bei der letzten Biberaktivität getroffen haben, wurden wir von einem fiesen Waldpiraten überrascht, der all unsere Rucksäcke klaute. Wir konnten ihm jedoch auf die Schliche kommen, er hatte in Wirklichkeit einfach kein Zvieri dabei und sich nicht getraut zu fragen, ob wir mit ihm teilen wollten. Da durften wir auf sein Schiff und entdeckten sogar noch einen Feuersalamander.

Eure Biberstufe Luegisland

Biber Bänz, Igel Ildu, Eichhörnchen Enia, Smart, Justus, M8 und Zelda



Pfadi Luegisland

Infokasten:

Unser Trick gegen Kälte:

Alle stehen ganz eng, Schulter an Schulter in einem Kreis. Dann geht jeder Zweite in die Knie. Jetzt wirds kompliziert, denn nun müssen immer alle die in den Knien sind sich gleichzeitig strecken wie alle die gerade stehen in die Knie gehen und das ganz viel mal hintereinander. So entsteht dann Reibung zwischen den Schultern und damit Wärme. Das Lachen trägt dann auch noch seinen Teil bei. Viel Spass!

Angefangen hat dieses Pfadijahr mit einem 600'000 fränkigen Glitzerpool, der fast zum Bankrot unserer geliebten GT Trash TV Sendung führte. Auf dem grossen OL wurden wir zu den besten Marketinggurus, Designern und Kameraleuten des Planeten, sodass am nächsten Tag die Sendezahlen unserer Produktion in die Höhe schossen und so jegliche Kosten, inklusive Glitzerpool, gedeckt

werden konnten. Wiedermal haben wir bewiesen, dass kein Problem existiert, welches von uns nicht innert einem Wochenende gelöst werden kann!

Ausgerüstet mit viel Schauspiel-Know-How haben wir nach dem diesjährigen Übertritt auch gleich mit den Theaterli für den Elternabend angefangen und stecken nun voll in den Vorbereitungen. Von Selfmade-Billionär ,über Helikopterpilotinnen und Mütter, hin zu Zombie-Tussi wird man alles auf der Bühne antreffen!

Gute Unterhaltung wünscht,
Euer Luegisland Leitungsteam



Pfadi Schirmerturm

Mit dem Übertritt hat unser neues Pfadijahr spektakulär angefangen. Wir haben zwei neue Pfader von der Wolfsstufe willkommen geheissen. Sie mussten durch spektakuläre Taten beweisen das sie Würdig sind, beide haben es hervorragend gemeistert. Ausserdem haben sich mit Krax und Petzl von der Piostufe, und Polo von der Pfadi Luegisland drei neue Leitungspersonen in unserem Leitungsteam angeschlossen. Nach dem Übertritt mussten wir die Bösen Geister im Gütschwald vertreiben, damit wir alle ein tolles Halloween verbringen können. Eine woche später hatten dann die Ehre mit der Pfadi Luegisland in der Säliturnhalle, dem Senioren-Sportverein zu helfen und mit ihnen ein Großartiges grosses

Burgenvölki zu spielen. Dann sind wir von Mario aufgefordert worden kleine Go-Karts herzustellen. Es gab selbstverständlich ein Tolles rennen zum Schluss, welches von Bananenschalen geprägt wurde.

Es waren ereignissame Wochen aber wir hoffen ihr könnt die kommenden Festliche Zeit geniessen!

Eurer Leitungsteam

Calypso, Uran, Thalia, Petzl, Polo, Penni und Cino

Infokasten:

Unser Tipp: Sonnencreme, Badehosen und Flip-Flops



Pios Luegisland-Schirmerturm

Infokasten:

Unser Trick gegen die Kälte ist immer ein kuscheliges Plüschtier dabei zu haben.

An unserem Übertritt spielten wir ein Spiel, welches die alten Pioz für uns vorbereitet haben. Es hiess Stadt Land Luzern. Das Ziel war es in kleine Gruppen zu einem Buchstaben ein Strassenschild, eine Sehenswürdigkeit, ein Pfadispiel, einen Pfadigegegenstand und ein Geschäft zu finden und damit ein Foto zu machen oder diese Spiele und den Gegenstand den Leitern zu schreiben. Dafür gab es jeweils mehrere Punkte. Zwischendurch kam eine Challenge die extra Punkte gab. Die letzte Challenge war, in den See zu springen. Also haben wir unsere Badesachen angezogen und sprangen in den See. Anschliessend gingen wir ins Konsi zu den anderen Stufen und es gab einen gemeinsamen Abschluss. Am nächsten Samstag hatten wir schon den Kickoff-Höck für unser Piojahr. Doch bevor wir uns ans Planen machten, gingen wir noch in den Escape Room. Die beiden Gruppen haben ein Spiel gegeneinander gemacht. Es war sehr ausgeglichen, jedoch kam eine Gruppe 1 Minute vor der anderen

raus. Danach gingen wir ins Pfadiheim und die Leiter haben für uns gekocht. Am Nachmittag haben wir überlegt, was wir in diesem Jahr gerne machen würden.

Eine Woche später sind wir in unser Zimmer gegangen und haben überlegt, wie wir es gestalten wollen. Wir haben viele Ideen gesammelt, haben es etwas aufgeräumt und schon die ersten Veränderungen vorgenommen. Ausserdem haben wir Finanzaktionen geplant, die wir demnächst in der Stadt machen werden.

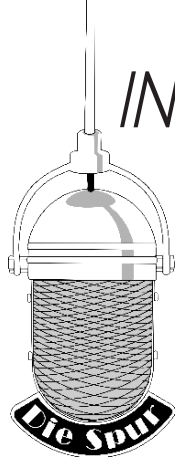
Wir gingen einen Nachmittag in den Wald und haben dort einen Kochwettbewerb gemacht. Zuerst durften wir mit 30 Franken unsere Zutaten einkaufen, wobei eine Zutat vorgeschrieben wurde. Eine Gruppe bekam Händöpfel als Lebensmittel und sie machten daraus einen feinen Händöpfelstock mit Pilzrahmsauce. Die zweite Gruppe bekam Champignons und sie zauberten daraus einen Gemüseintopf. Die dritte Gruppe hatte Dosenfrüchte als Vorgabe, sie machten daraus ein Dessert mit Früchten und Vanillesauce. Am Ende wurde eine Abstimmung gemacht, welches das beste Gericht war. Gewonnen hat der Händöpfelstock.



INTERVIEW



Durch die vergangene Festtagszeit wurden wir neugierig und haben uns auf die Suche nach einem **echten Samichlaus** gemacht, um diesen mit unseren Fragen zu löchern.



Warst du auch mal in der Pfadi?

Samichlaus: Ja, ich war auch einmal in der Pfadi. Bei den Wölfis habe ich angefangen (die Biberstufe gab es da noch nicht), dann Übertritt in die Pfadi, wo ich ein Weile geblieben bin und viele tolle Momente erleben durfte.

Wie viele Pluspunkte gibt es auf der Bravheitsskala, wenn man in der Pfadi ist?

Verstehe ich richtig, dass PfaderInnen immer brav sind? Das wäre ja zu schön.

Der Samichlaus sammelt von den Kindern keine Plus- oder Minuspunkte. Er freut sich über die Erfolge und das Erreichte der Kinder und Leitenden. Und manchmal gibt er ihnen auch Tipps, was sie besser oder noch besser machen können.

Wenn wir in die Ursprünge des Samichlaus gehen, stellen wir fest, dass er schon immer ein guter Mann war, der den Menschen immer und überall half und ihnen geholfen hat.

Warum kommst du immer nur im Winter?

Kurzantwort: Weil ich im Sommer auch gerne in die Ferien gehe!

Und ernsthaft: Der Samichlaus will vor Weihnachten mit den Menschen schauen, was im Jahr rund/gut lief und was sie eben noch besser machen können. Und die Saison für Mandarinen, Erdnüsse und Lebkuchen ist nun im Dezember.

Ernährst du dich nur von Mandarinen, Nüssen und Lebkuchen?

Ich habe Mandarinen, Nüsse und Lebkuchen sehr gern. Und auch Schoggi.

Doch nur diese zu essen, wäre mit der Zeit eintönig und ungesund. Und da es Mandarinen und Erdnüsse jeweils nur im November und Dezember gibt, esse ich in der übrigen Zeit das Gleiche wie alle anderen Menschen auf dieser Welt....

Was steht in deinem Buch über unseren «Spur-Biber» drin?

Dass ist die Zeitschrift der Pfadi Musegg, welche regelmässig erscheint. Da machen freiwillige Helfer und Helferinnen in ihrer Freizeit ein Werk, wo sie viel Zeit dafür hingeben, damit die anderen über das Geschehene der Pfadi informiert sind. Selbst der Samichlaus liest die Seiten mit grossem Interesse!

Du erzählst immer so tolle Geschichten. Kennst du auch eine, in der ein Pfader oder eine Pfaderin vorkommt?

Die meisten (oder alle?) Geschichten zum Samichlaus handeln von den guten Taten, die der Samichlaus anfänglich vollbrachte. Sie stammen von seehr langer Zeit aus Myra. Myra ist in der Türkei – heute ist das die Gegend rund um Demre.

Daneben gibt es auch unzählige Geschichten zu den Besuchen und Begegnungen, welche der Samichlaus jedes Jahr machen darf. Und ich bin überzeugt, da war ganz sicher auch eine Pfaderin oder ein Pfader dabei.

An die Besuche bei den Wölfli oder Pfadi erinnere ich mich immer wieder gerne. Nur: manchmal scheint der Schmutzli für die Anwesenden interessanter zu sein. So ein «Brämi» von einem Schmutzli zu erhalten ist halt auch schön. Besonders wenn man dies dann zu Hause zeigen kann. Bei den Jüngeren ein Mutakt – bei den Älteren ein «Spiel»...



Zytturm

„Wenn Hände nicht vor Kälte zittern und das Fieber von den Lampen kommt, kann das nur Eins bedeuten...“

Biber

Infokasten:

Trick gegen Kälte:

Wenn die Kälte den Körper zum Zittern bringt, machen wir jeweils ein Pingu. Das heisst, wir singen das Pingu-Lied und bewegen uns jeweils dazu mit den richtigen Bewegungen, bis wir schlussendlich im Kreis drehend die Zunge rausstrecken und der Körper nicht mehr vor Kälte, sondern vor Lachen zittert.

Mit Federn geschmückt haben unsere Biber den Spätherbst eingeläutet. Geläutet hat auch der Wecker am Sonntagmorgen des alljährlichen Biber-Brunchs: Mit einem grossen Frühstücksbuffet hiessen wir die Eltern und Kinder der Biberstufe Willkommen und liessen den Tag mit heissem Kaffee, frischem Zopf und fruchtigem Birchermüesli einklingen. Nach ein paar organisatorischen Infos haben wir schweren Herzens die drei langjährigen Mitglieder des Leitungsteams Wiesel, Silenzio und Pippin verabschiedet – Danke vielmals für eure wertvolle Arbeit!

Die schweren Herzen konnten aber etwas erleichtert werden, als wir unser neues Leitungsteam vorstellen konnten. Herzlich Willkommen Bohne, Google, Vasca und Champ!

Eure alte und neue Biberleitung

Pan, Chip, Wiesel, Silenzio, Pippin, Bohne, Google, Vasca, Champ





Wolfsmeute Sioni

Infokasten:

Trick gegen Kälte:
Nicht in Selbstmitleid versinken – Punch trinken!

Wenn Hände nicht vor Kälte zittern und das Fieber von den Lampen kommt, kann das nur Eins bedeuten: Die Wölfler sind aufgeregt wegen dem Theater des Wölfler-Elternabends!

Über drei Wochen haben wir Jugendgeschichten von Bilbo, Cindy, Albrecht und Hans ausgeschmückt und einstudiert. Wir haben erzählt, wie sie über alte Zeiten redeten und plötzlich über die Chilbi stritten, bei der ein mysteriöser Knall das Wirrwarr an der Chilbi übertönte. Alle vier hatten unterschiedliche Storys, wie dieser Knall zustande gekommen ist – wobei sie natürlich alle selbst im Mittelpunkt der Geschichte standen. Dieser nächtliche Streit wurde von den Pfleger*innen beendet, indem sie die junggebliebene Freundesgruppe mit einer Zeitung vom Thema ablenken wollte. Und was konnte man auf der Titelseite für eine Schlagzeile lesen? Nichts anderes als: «50-Jahre-Jubiläum des mysteriösen Feuerwerk-Knalls an der Chilbi»! Nach einigen Sätzen hat es Bilbo gedämmert und er erinnerte sich, dass er damals das Feuerwerk zu früh gezündet hatte -

weil er das Feuerwerk unbedingt sehen wollte, aber am Abend leider früher gehen musste. Wegen seiner Demenz hatte er das völlig vergessen und dachte, der Knall käme von einer Popcorn-Maschine. Seine Tischkumpan*innen antworteten darauf mit einem liebevollen: «Ach Bilbooo!»

Diese Geschichten und Gespräche wurden von exzellenten Schauspieler*innen, also von den Wölfler, verkörpert und vom Publikum mit herzhaftem Applaus goutiert.

Danach wurden die Mägen mit einem Geschmackserlebnis aus verschiedensten salzigen und süßen Leckereien vom Buffet gefüllt, ehe die Lichter gedimmt und mit einer Diashow die Erinnerungen an das BuLa zum Schwelgen gebracht wurden.

Zum Schluss wurde noch die neue Leitung vorgestellt und einige Leitungspersonen verabschiedet. Deshalb sagen wir:

Danke für euren Einsatz Bohne, Avec und Champ & herzlich Willkommen Lambo, Tune, Pep und Amitola!

Eueses Besch, die alte und neue Sioni-Leitung Viva, Hurley, Cliff, Baloo, Lambo, Pep, Tune, Amitola, Bohne, Avec, Champ





Pfadi Zytturm

Infokasten:

Rollenverteilung Leiter/innen:
Joy Schulz / Siam : Stufenleiterin
Nicolas Göggel / Pax : Lagerleiter
Laurent Gähwiler / Popeye: Material-Chef
Marilena Göggel / Tawa : Mädchen für alles
Kiki Lüthi / Hakuna : Sanitäterin
Coen Altdorfer / Gecko : Webmaster
Hendrick Huber / Maturo : Kassier
Valerio Ritler / Achilles : Zimmerchef
Pablo Kälin / Amigo : Verantwortlicher für Spurberichte

Um in diesen kalten Wintertagen warm zu bleiben verbringen wir unsere Anlässe gerne gemütlich mit einer Tasse Punsch vor dem Feuer im Wald. Aber kaltes Wetter heisst bei uns auch es wird Zeit für unseren jährlichen Elternabend. Unsere Pfadis stecken mitten in den Vorbereitungen. Wie jedes Jahr führen sie ein selber geplantes Theater vor allen Eltern, Bekannten, Freunden und der ganzen Abteilung Zytturm vor. Es wird gebastelt, geprobt und ganz viel gelacht. Wir freuen uns sehr auf ein tolles Theater und vor allem auf die Fotos vom BuLa.

Ebenfalls freuen wir uns unsere 4 Neuen Pfadileiter/innen Willkommen zu heissen.



Heimverein Zytturm

80 Jahre Pfadi Zytturm – 10 Jahre Pfadiheim Zytturm

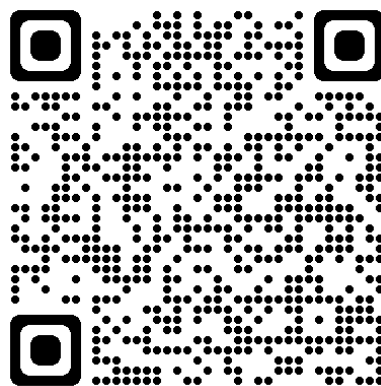
Am 27. August 2022 feierten wir mit unseren Mitgliederinnen und Mitgliedern das grosse Jubiläum: 80 Jahre Pfadi Zytturm sowie 10 Jahre Pfadiheim Zytturm am Stöckenweg in Adligenswil. Kulinarisch verwöhnt wurden wir am Jubiläumstag von der Asylbegleitgruppe Adligenswil. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön für die Leckereien, die unkomplizierte Zusammenarbeit und die tollen Begegnungen.

Schon seit 80 Jahren werden von der Pfadi Zytturm organisiert, Lager gelebt und Kinder und Jugendliche entzückt. Deshalb stöberten wir in alten Fotobüchern und -rahmen, die traditionell nach jedem Lager erstellt werden, um in die alten Zeiten zu reisen und die Reisen der Pfadi Zytturm (7. Stamm & Wolfsmeute Sioni) zu erkunden. Die Grün-Weissen sind seit rund 40 Jahren in Adligenswil und Udligenswil zu Hause. Es ist toll zu sehen, wie die Pfadi auch noch nach 80 Jahren ein wichtiger Player in der Kinder- und Jugendförderung ist. Das zeigen die aktuell hohen Kinderzahlen sowie die äusserst engagierten Leiterinnen und Leiter, welche die Anlässe und Lager immer wieder neu denken. Ebenfalls ganz und gar nicht ähnlich geliebt ist die Wiese am Stöckenweg in Adligenswil, wo vor 10 Jahren das neue Pfadiheim eingeweiht wurde – genauer gesagt am 12.12.12 um 12:12 Uhr und 12 Sekunden. In den letzten 10 Jahren wurden darin Lager und Anlässe geplant, Feste gefeiert, getanzt, meditiert, gekocht, grilliert, gebastelt, ... - ein Ort für Gross und Klein.

Das Pfadiheim ist nicht mehr wegzudenken aus Adligenswil und genau deshalb plant der Heimverein pünktlich auf das 10-jährige Jubiläum eine nachhaltige Weiterentwicklung. Eine Solaranlage auf dem Dach wird zukünftig das Pfadiheim mit Strom versorgen und ein Brunnen macht die Umgebung komplett. Spenden für die beiden Projekte sind jederzeit willkommen und Interessierte Museggler erfahren am Göggelessen mehr darüber.

Ein grosses Dankeschön an ALLE, die seit 80 Jahren etwas zum Pfadibetrieb der Grün-Weissen beitragen und so über die Jahre für unzählige Kinder und Jugendliche immer wieder schöne Erlebnisse ermöglichen.

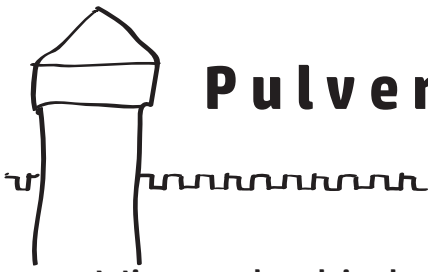
Pfadi und Heimverein Zytturm



Jubiläumsdankesbotschaft



**Inserat Eicher
Druck AG**



Pulverturm

Wir verabschiedeten unsere grossen, die wir genau so liebten wie Saucen.

Biber

Infokasten:

Unser Trick gegen die Kälte:
Einfach nicht daran denken!

An einem regnerischen Tag im September führte uns das diesjährige Biberreisli in den Toni's Zoo. Warm eingepackt stiegen wir voller Vorfreude in den Bus nach Rothenburg. Leider waren wir gefühlt die einzigen, die sich bei diesem Wetter vor die Tür wagten. Viele Tiere verkrochen sich in ihren Unterständen und wir mussten ganz genau hinschauen, um sie zu entdecken. Gewisse Tiere jedoch waren genauso wetterfest wie wir und liessen sich im Regen von uns bestaunen oder gar streicheln. So konnten wir einige schöne Stunden im Zoo verbringen. Für manche von unserer Gruppe war dieser Zoobesuch der letzte Bibertreff, denn unser nächstes Zusammenkommen war der Übertritt mit der ganzen Abteilung. Wir mussten uns von den ältesten Biberlis verabschieden und schickten sie zu den Wölfli, wo viele neue Abenteuer auf sie warten. Ein paar Wochen später wurden wir von unseren Freunden Bibi und Jim völlig aufgebracht um Hilfe gerufen: Jemand hat ihren Bau zerstört! Zum Glück waren wir mit 14 motivierten Kindern zur Stelle und halfen, den Bau wiederherzustellen. Doch während dem Zvieri schlich sich plötzlich jemand an. Wer war es? Der Blätterdieb! Auf frischer Tat haben wir ihn ertappt, wie er die farbigen Blätter von den Bäumen und dem Bau klaute. Also haben wir ihn zur Rede gestellt und gebeten, das Baumaterial für den Bau zurück zu bringen. Er hat versprochen, alles zurück zu geben und im Frühling wieder all die Blätter erstrahlen zu lassen.

Nach diesem aufregenden Tag freuen wir uns nun auf eine besinnliche Adventszeit und auf

unseren Waldweihnachtstreff. Diesen werden wir traditionell mit der ganzen Abteilung inklusive Eltern, Geschwistern, Grosseltern und wer auch immer noch kommen möchte im Wald verbringen. Damit wir es dort schön gemütlich warm haben, hier unser Trick gegen die Kälte: Einfach nicht daran denken!

Bis bald, eure Biberleitung Pulverturm





Wölfli

Das Lager war so schnell vorbei,
lange warten mussten wir nicht heieiei.

Das Lager vermissten wir sehr,
deswegen fiel uns das Foto anschauen schwer.
Der Lagerrückblick war toll,
ja voll.

Doch wir wollen nicht in Trauer weilen,
da das neue Jahr wir zusammen teilen.

Als ich mich kaum versah,
war der Übertritt da.

Das Ritual war sehr gross
und die neuen Wölfli sehr famos.

Wir verabschiedeten unsere grossen,
die wir genau so liebten wie Saucen.

Das Rezept der Freundschaft, die Wölfli kannten,
und sich so nicht ineinander verrannten.

An der Chilbi sahen wir von euch viele
und ihr machten auch fleissig unsere Spiele.

Da unsere Freunde die Chilbi verpassten,
konnten wir nicht in Ruhe rasten.

Doch da es schnell eindunkelt,
wollten wir etwas das funkelt.

Mit dem Teelicht in der Hand
noch jeder den Heimweg fand.



Pfadi

Infokasten:

Tipp gegen die Kälte:
„Hender ne scho gseh
De Pingu stod em Schnee...“

Nach den diesjährigen, bula-bedingt kurzen Ferien,
starteten wir mit altbekanntem Garacho ins neue
Pfadijahr!

...oder versuchten es zumindest, denn vor lauter
„Fundkiste-umsortieren“, „movakonform-tiefe
Löcher schaufeln“ und stundenlangem „Holz-
fötzele“ haben wir (natürlich aus Versehen) unseren
einen, (selbsternannten Ober-)Lagerleiter im Goms
vergessen!

Doch auch diese erste Hürde konnten wir überwinden
und erinnerten uns kurzerhand beim Lagerrückblick
an die ober-mega-hammergeile Zeit im BuLa
zurück. Dabei flossen da und dort Tränchen, und das
nicht nur aufgrund des Lagerlochs, dass so tief war,
wie mehrere heimtückische «Glongge» am Wegrand

im BuLa. Wir verabschiedeten einige altbekannte
Gesichter aus dem Leitungs-team, durften aber
selbstverständlich auch ein wenig Frischfleisch
begrüssen. Lange Zeit für Gefühlsduscheleien hatten
wir jedoch nicht, denn der harte Kampf um DAS
Schwert wartete schon auf uns. Voller Vorfreude
und womöglich etwas zu viel Konkurrenzgedanken
reisten wir am ersten Tag des GTs an und schlitterten
am nächsten auch schon armerudernd am Ziel
vorbei.

Doch kein Problem, mit Sack und Pack und der
einen oder anderen neuen Bekanntschaft in der
Erinnerung ging es wieder nach Hause, wo uns
auch schon einiges an Nachwuchs über Seilbrücken
entgegen kletterte, während uns die neuen Pios nur
so um die Ohren sausten.

Auch zwei Chilbis sausten an uns vorbei und
wir standen plötzlich schon kurz vor der
Weihnachtszeit. Ein letzter «normaler» Treff, an
dem wir uns einem Kampf der Elemente völlig
abnormaler Natur widmeten, konnten wir noch
geniessen, bevor die fleissigen Heinzelmännchen
sich an die Kranzproduktion machten. Nach diesen

anstrengenden Novemberwochen wird wieder tief durchgeatmet, nachdem die gesamte Region mit dekorativstem Grünzeug versorgt ist und wir die eine oder andere Vor-Weihnachtszeit mit feinsten Guezlis versüssen konnten. Auch im kurzen Rest dieses Jahres warten noch einige coole (zieht euch warm an) Events auf uns, die diese vollgestopfte, aber «wyldi Ziit» abschliessen, bevor es schon wieder mit voller Kraft voraus Richtung Sommer, Sonne und SoLa23 geht!



Pios

Nach dem Bula verabschiedenden wir unsere supercoole Pios in ihre Leitungsteams. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend miteinander und assen selbstgemachte Pizza. Wir wünschen Ihnen viel Spass als Leitungsperson. Die neuen Pios, ganze 12 Stück, kamen erst Mitte Oktober. Beim Übertritt meisterten sie die hohe Seilbahn und kamen mit Schwung in der Piostufe an. Nach einem kurzen kennenlernen-Höck, starteten sie gleich darauf mit einer Finanzaktion bei der Komax. Nach dieser erfolgreichen Finanzaktion freuen wir uns auf das kommende Jahr.



Heimverein Hubelmatt GV

Spanische Nüssli, farbige Schoggihärzli und ganze Tafeln Schoggi, dies auf roten Tischtüchern gestreut, so präsentierten sich die Tische im Pfadiheim Hubelmatt zur ordentlichen Generalversammlung 2022 des „Heimverein Hubelmatt des Pfadicorps MUSEGG Luzern“

Präsident Gregor Hobi „Schnüff“ glöggele die GV punkt 17 Uhr ein. Stehend und still wurde gleich zu Beginn der Versammlung der Verstorbenen gedacht. Die Abarbeitung der traktandierten Geschäfte konnte beginnen. Zuerst erfuhren Schnauz und Komma, dass sie als Stimmenzähler gewählt (bei 1er irrümlichen Gegenstimme), andererseits, dass zahlreiche wichtige Abmeldungen eingegangen seien – Zwischenruf aus der Menge: Ja gibt es denn das!

Lauschend den Ausführungen des Präsidenten zum Jahresbericht wurde ungefähr folgendes vernommen:

4 Sitzungen haben stattgefunden – Der Heimverein wurde von der Stadt Luzern für gute, geleistete Arbeit geehrt – Applaus – das Vorstandessen war mit

Überraschungen gespickt, nämlich Pilzsuchaktion im Wald bei Hellbühl, mit Lichtbildern illustriertes selber kochen – diverser baulicher Unterhalt im Heim Hubelmatt – Lichter Ersetzung mit Versicherungs-Entgegenkommen – Dachprobleme auf dem Dach – Hilferufe an Dachdecker und Jäger –

2. Bauabnahme, nachdem die Akten der 1. Abnahme bei der Stadt nicht mehr auffindbar waren -. Im Ausblick für das Jahr 2023 steht im Vordergrund die Erreichung vollständiger Barrierefreiheit im Heim – ein herzliches Dankeschön an das Heimleiterpaar (Nachfolge von Theres) – Spenden von CHF 25'000—von der Göhnerstiftung und dem Kanton Luzern –

Genehmigung des Jahresberichtes und des Budgets 2023 einstimmig. Man sehe, der Vorstand ist nicht nur zum festen sondern auch zum schaffen da!

„Schnüff“ tritt nun als Präsident zurück und übergibt den Stab an Patrick Maire „Switsch“.

Die GV ist speditiv und in Minne verlaufen, keine Anträge, Applaus dem Vorstand und Schluss der Versammlung um 17.34 h.

Gääggi

Fredy Isler



Luzerner
Kantonalbank

Gut verknüpft.

Meine Bank - für die starken Verbindungen im Alltag.
lukb.ch



Biber-Rätsel

Was sehen die Beiden wohl? und was sagt der Bär zum Dachs? Lasst eure Kreativität spielen, ergänzt das Bild und malt es aus! Schickt uns euer Werk an [spur\(at\)musegg.ch](mailto:spur(at)musegg.ch) und wir drucken es in der nächsten Ausgabe ab!





APV Generalversammlung und Guggeliessen

Präsident Thomas Stadelmann - „Revox“- hatte die Einladung sympathisch geschmückt mit den Worten: „Ziehe Deine Pfadikrawatte an und zeige, bei welcher Einheit Du die schönste Zeit Deiner Jugend verbracht hast!“

So trudelten gegen 100 „Ehemalige“ im Hubelmatt-Heim ein, leider nur wenige Folgsame, die dem Aufruf des Präsidenten zur „Farbbekennung“ folgten. Vor dem Versammlungs-

beginn wurde unterschiedlich ausgiebig dem offerierten Apéro gefrönt, der als Zungenlockerer dienen durfte. Aufgeschnappt folgender Dialog: Einer mit leerem Glas fragt den Tischnachbarn, der eine Flasche Weisswein vor sich hat, „hast Du mich fragen wollen, ob Du mir wieder einschenken darfst?“ Aufgeschnappt aus dem riesigen Stimmengewirr.

Die Pfadi „Zytturm“ fungierte als Gastgeberin. Tischgestaltung: She. Bericht über GV Heimverein. Unübersehbar im Saal umherschwirrend, mit blauem Stirnband geziert und Kanonenrohr-Kamera bewaffnet, der Hoffotograf.....

Das „Abenteuer geht weiter“, eben für Museggler-Pfadi's. Um 18.11 h dann das Signal zur Versammlungseröffnung: Kräftige Alphonrtöne, intoniert von „Spränz“! Mir fehlte eigentlich der quietschende Fahnenaufzug früherer Versammlungen!

Präsident „Revox“ dankt in seiner Begrüssung – zwischen den Tischreihen hin und her laufend – dem Heimverein für die Saalbenützung, dem „Zytturm“ für den Service und Hansruedi und Peter Seinet für die Selbstkosten-Lieferung der Guggeli. Auch dieses Jahr figurieren Guggeli und Wienerli auf der Speisekarte, weil Würmer und anderes Kriechtier noch nicht mehrheitsfähig seien. Statistik: 115 Guggeli, 15 Paar Wienerli und 7 Vegi; Abgemeldete 74, die Präsenzliste zirkulierte. Alle waren unterschiftstauglich.

Immer noch im Saal herum trabend erwähnt „Revox“

in seinem Jahresrückblick den stimmigen „Pilgerausflug“ zur Kapelle Hergiswald (She. Spurbericht) mit dortigem feinen Essen, erwähnt verschiedene Anlässe wie z.B. Beppi-Treffen (ausgeladen in BS) neu in Aarau, Züristamm in ZH usw. Vorgesehen sei ein nächster Event am 10. Mai 23. Zwischenruf „Komma“: Auch „Gääl“ verstärken die Anlässe der „ehemaligen Orangen“!

„Sugo“ und „Eskimo“ werden beim nächsten UR-Museggler-Treffen (2024) im „Bellini“ bei der Küche wünschen, die Teller altersentsprechend etwas bescheidener anzurichten. Auch die Turnabende wurden reichlich für die Fitness besucht; jede Woche von 6-8 h (18-20h) zu einer Stunde Spiel und 1er Std. mit Vorturnerinnen; auch Damen sind willkommen! Wichtig und (fast) unabdinglich: Nachher Einkehr in der „Waldegg“! Wer auf das „Fit-Programm“ verzichtet, ist auch direkt.....she nachher, willkommen. Nach diesem Aufruf: „Hoffentlich platzt die Halle nächstes Mal nicht aus allen Nähten.“ Es folgt ein Hinweis auf das Archiv, das nun DIGITAL geführt wird. Aber, ein riesengrosses Dankeschön an „Tlebok“ der das Archiv viele Jahre intensiv betreut und analog gestaltet hat. Unter-malt wird dieses Thema mit prozierten Bildern aus dem Archiv heute. Riesiger, stehender Applaus für „Tlebok“ (Hansjürg Kobelt)! Zu Worte kamen auch die Präsidenten der umliegenden Heimvereine, die auf ihre Tätigkeiten und die kollegialen Beziehungen untereinander hinwiesen. Den Wechsel im Präsidium des Heimvereines Hubelmatt ,she. entspr. Spur-Bericht. Die heutige Gastgeberin „Zytturm“ feierte gebührend ihr 10-Jahre-Jubiläum. Was schenkt man sich selber? Arbeit, nämlich mit dem Jubiläums-Projekt „Wasserleitung mit Brunnen“. Eine weitere super Idee der Jubilarin: Auf den Tischen Tafeln Schokolade mit der aufgedruckten Anregung

„Pfadi Zitturm goes Stück für Stück“ mit Q-Spende-Möglichkeit „Jetzt für die Solaranlage spenden“! Viele APV-Ereignisse und Erlebnisse werden jeweils in der „spur“ beschrieben. Der Präsident dankt dem jeweiligen Schreiber „Gääggi“ für dessen verfasste Berichte.

Der präsidentiale Jahresbericht wird mit einstimmigem, wohl wollenden Applaus genehmigt.

Zum Finanziellen wurde „Fink“ alias Patrick von Dach auf den Plan bzw. die Bühne gerufen. Auf seinen spektakulären Kassabericht haben alle sehlichst gewartet. Nicht der Zahlen wegen, sondern wegen seinen bereits legendären Auftritten. Und dann, dann zündete er in bekannter Manier sein Feuerwerk! Als Kassier habe er u.a. das Modell Fussballnati gewählt: Zuerst Vorbereitungs-, dann kurze Übergangs-, mitte Jahr noch keine Nachfolge und schliesslich Abgangs-Phase. Seine Absicht, das Honorar aus den Anzahl Buchungen abzuleiten erlitt Pleiten, weshalb er seine Ferien verbringen musste auf den „Maledeiten“ mit liebem Dank an die Spender, die ihm dies ermöglicht hätten. Nun, die Finanzen seien i.O. hätten die Revisoren festgehalten. Der Jahresbeitrag bleibe bei 35 Franken und sei so im Budget 2023 berücksichtigt. Wehmütig wurde z.K. genommen, dass „Fink“ zum letzten Mal als Kas-

sier fungiert habe. Nun werde die Frauenquote im Vorstand um 1 nette Dame einstimmig erweitert, nämlich mit Rapha Ammann „Zapf“. Die Revisorenwahl, schon bei höchstem Lärmpegel, war Formsache, Senza und Brisk erfuhren die Wahlergebnisse.

Es folgte noch ein Hinweis auf das Jahr 2026. Es steht das 100-Jahre Pfadi Musegg – Jubiläum an; Vorbereitungen für dieses Festjahr seien bereits angelaufen. Mit Dank an Abteilung Zytturm, den Fotografen sowie dem Schreiber dieser Zeilen schliesst Präsident „Revox“ den offiziellen Teil der Versammlung. Gääggi regt an, bei künftigen Zeitungsberichten über Veranstaltungen nicht nur den Turm-Namen, sondern auch PFADI MUSEGG in die Überschrift zu setzen.

19.46 h Einflug der grillierten Guggeli, begleitet von Wienerli, Vegi, Händöpfusalot mit Gurken und Maiskörnern, tischweise und nett serviert. Trotz vollen Tellern und hungrigen Mäulern überhaupt kein abebben des äusserst angeregten Palavers. Bis zu diesem Zeitpunkt dabei gewesen, aufmerksam zugehört, Notizen gemacht und hier schriftlich für die Nachwelt festgehalten:

Gääggi Fredy Isler
Luzern, 20. Dezember 2022

Beppi-Treff: La Dernière

Das Beppi-Treffen vom 3. 11. 2022: «La Dernière»!

Es war ein grossartiger, ein ganz besonderer Anlass, der nicht wie üblich am Rheinknie, sondern in Aarau stattgefunden hat. Kein Jubiläum wie früher mehrmals zelebriert, nein, sondern ein Wurf von Männi Bader, der uns bereits im August eingeladen hatte, nämlich in seine gemütlich Gaststube, die unter karnivoren Conaisseurs als MEAT's sehr populär ist. Somit wird phonetisch sensibilisierten Geniessern spontan offenbar und sonnenklar: Fleischliebhaber treffen sich im Meat's! Was da aus der Magnum-Flaschen perlte, war ein edler, vollmundig gaumenfreundlicher 1986-er Tempranillo, der einem mehrgängigen und wohlschmeckenden Menü lang anhaltend fruchtigen Abgang beschert hat. Mit seiner generösen Geste hat der initiative Altpfader Männi in rustikal gemütlichem Ambiente für eine hervorragende Stimmung innerhalb eines Zwölferclubs gesorgt, der aus Ursula Lais (Schimi), Béatrice und Heinz Peter Zeidler (Strolch und Cook), Monika Zbinden, Christoph Hadorn (Billy), Walter

Lips (Grizzly), Roger Gutzwiller (Spatz), Peter Sidler, Hans-Jürg Noth (Stop), Andreas Ryser (Silo), Walter Zindel (Pfupf) und eben Männi Bader als dessen Gastgeber bestand und sich gefrässig um einen langen, dekorativ gedeckten Tisch gruppieren durfte. Von Tlebok, früher permanent zugegen, hörten wir trotz Nachfragen merkwürdigerweise Weisse nichts; Revox, war zwar angemeldet, doch blieb sein Stuhl leider leer. Zum Finale des heiteren Geschehens zeigten sich die Geladenen gönnerhaft spendefreudig und äufneten eine 1000 Franken schwere Kollekte, die verdankenswert von Grizzly an die PTA weitergeleitet wird. In Anbetracht dieses quantitativ im Minusrekord darhenden, qualitativ jedoch

das Kondensat des harten Kerns bildenden Treffens soll in Zukunft nurmehr eine ad hoc-Lösung im «Engen Kreis» inszeniert werden! Denn am Ende des APV-Geschehens in Aarau sind wir in kleinem Gremium spontan zum Schluss gelangt, dass von Jahr zu Jahr schwindendes Interesse so-

wie die zu Versteinerung neigende Alterspyramide der Bebbi- Zugehörigen eine Ausschreibung künftiger Bebbi-Treffen in der Spur ab 2023 nicht mehr gerechtfertigt ist.

Somit wird der diesjährige Anlass, nämlich der Dreiunddreissigste - als letzter seiner Art in die Bebbi-Geschichte eingehen, was von mir - leicht provokativ- mit dem Ausdruck «La Dernière» zur Titel-Zeile gestempelt ist.

Im Hinblick auf ein potenzielles Treffen im nächsten Jahr (ev. 9. November), werden wir uns anstrengen, den Kontakt zu treu gebliebenen Bebbiphilen mit der Anfrage zu (re)animieren, ob Lust und Zeit dazu überhaupt vorhanden.

Mit herzlichen Grüssen
Roger Gutzwiller (Spatz)



APV beim FCL



Am 20. Oktober trafen sich rund 30 APV'ler zwischen dem Restaurant Schützenhaus und der Swissporarena zur alljährlichen APV-Besichtigung. Neben vielen verschiedenen Krawattenfarben waren auch vereinzelt FCL-Schäle auszumachen, denn in diesem Jahr wollte sich der APV selber ein Bild machen zu der aktuellen Lage des FCL's in diesen turbulenten Zeiten. Nach dem ausgiebigen Apéro vor der imposanten Fassade der Swissporarena, wurden wir in die Katakomben des FCL-Stadions geführt.

Ein Apéro vor einer Besichtigung, um sich in Stimmung zu bringen, wurden von vielen APV'lern geschätzt. Daher hat der APV-Vorstand entschieden, dieses Konzept auch in Zukunft so weiterzuführen. Die erste Station in FCL-Stadion war der Medienraum, in welchem der FCL-Trainer bei vielen Heimspielen den grandiosen Sieg des FCL vor den Medienschaffenden erläutern kann. Beim APV wurde

unser Tourguide mit Fragen zu der aktuellen Verwaltungsrats Situation des FCL gelöchert. Leider konnten wir von ihm keine neuen Informationen kriegen, die wir hier in der Spur veröffentlichen könnten. Falls der FCL aber in der Zukunft auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern wäre, gäbe es APV'ler (Taff) die perfekt vor die FCL-Medienwand passen würden.

Nach den interessanten Räumen im Erdgeschoss wie dem FCL Performance Lab und der Leistungsdiagnostik, besichtigten wir den Rasen und die Tribünen, wo wir mit zusätzlichen interessanten Informationen versorgt wurden, wie z.B. die 118 Pissors die im Stadion verbaut wurden. Nach den Impressionen aus dem leeren Stadion begaben wir uns in die VIP-Logen und die Presidents Lounge des FCL-Stadions.

Nach dem einstündigen Rundgang haben wir den

Abend im VIP-Bereich des Stadions beim Pasta-plausch, einem feinen Glas Rotwein und dem Austausch der gesammelten Eindrücke ausklingen lassen. Somit bleibt nichts mehr zu sagen ausser vielleicht: «Frau Meyer lueged sie bitte das s Licht glöscht esch?» :-)

Liebe Grüsse vom APV und bis bald.



Fit durch den Winter! Und durchs ganze Jahr!

Für alle, die gerne fit bleiben
oder fit werden möchten



Jeden Mittwoch von 18.00 – 20.00 Uhr bewegt sich unsere Turnergruppe bei Spiel und Gymnastik in der Steinhofturnhalle. In der ersten Stunde spielen wir ein vereinfachtes Volley-Faustball, wo natürlich um Punkte gekämpft wird – jedoch nicht vergiftet – aber mit viel Plausch. Ideal für alle, die Freude am kontaktlosen Ballspiel haben.

Die zweite Stunde gehört der Fitness. Bei angepasster Gymnastik halten uns die drei sympathischen Vorturnerinnen mit abwechslungsreichem Programm in Schuss.

Unsere APV-Turnergruppe hat eine lange Tradition, es gibt sie seit mehreren Jahrzehnten und steht allen APV-ern (m + w) und Freunden offen. Jede und jeder turnt und bewegt sich in ungezwungener Atmosphäre, soviel sie/er mag und den Plausch hat. Wer nicht spielen will, kann auch nur zum zweiten Teil in die Fitgymnastik kommen.

Interessierte, die Lust haben, mitzumachen, schauen am Mittwochabend einfach mal rein. Weitere Infos beim Obmann, Müssli Tel. 079 211 35 11.

Nach dem Turnen treffen wir uns jeweils zu einem gemütlichen Beizenhöck (fakultativ) im Restaurant Waldegg in Horw.

Detailangaben

Zeit: Jeden Mittwoch, 18 – 20 Uhr

18.00 – 19.00 Uhr Lustiges Volley-Faustball

19.00 – 20.00 Uhr Gymnastik mit Vorturnerinnen

Ort: Turnhalle Steinhof, Steinhofstrasse 53, 6005 Luzern

ÖV: Bus Nr. 10, Haltestelle Steinhofstrasse (direkt bei der Halle)

P: Wenige vor der Halle (zahlungspflichtig) und an der Strasse in blauer Zone



Wir freuen uns auf viele neue Gesichter aus dem APV. Bis bald

euer Obmann

Kurt Suter, Müssli

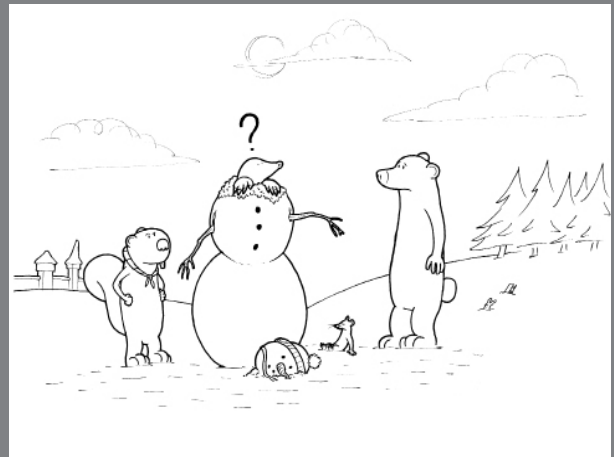
Pfändhofweg 3

6274 Eschenbach

kurt.suter@hispeed.ch

Tel. 079 211 35 11





Die Spur - Die Zeitschrift der Pfadi Musegg
erscheint vier mal jährlich - seit 1931, Ausgabe 4, 2022

Redaktion:

Alisha Gerig / Chipa
Elias Salvisberg / Justus
Caroline Eicher / Dakura
spur@musegg.ch

Comic:

Benjamin Schacher / Smart

APV-Sparte:

Thomas Stadelmann / Revox
revox@musegg.ch

APV-Turner:

Kurt Suter / Müsli
Kurt.suter@hispeed.ch
079 211 35 11

Archiv:

Christoph Hadorn / Billy
archiv@musegg.ch

Druckerei:

Eicher Druck AG, Horw
Auflage: 1200

Adressänderungen:

Aktive:
Elias Salvisberg / Justus
spur@musegg.ch

APV Musegg
Patrick von Dack / Fink
Mühleweg 12
6043 Adligenswil
apvkassier@gmail.com

Retouren an:

Pfadi Musegg
Elias Salvisberg
Fenkernstrasse 5
6010 Kriens